

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Wilna besetzt.

Die Verfolgungskämpfe in Rußland dauern mit unverminderter Heftigkeit fort. Zwar haben sich die Moskowiter an mehreren Stellen zu hartnäckigen Angriffen aufgerafft, doch sind sie überall zurückgeschlagen worden. Nun ist es auch gelungen, ihnen Wilna abzunehmen. Diese Stadt in unserm Besitz bedeutet einen weiteren hervorragenden Schritt auf dem Wege zur Vernichtung der Russen; Wilna ist vor allem als Bahnnotenpunkt für unsere Truppen von außerordentlicher Wichtigkeit. Auch Dünaburg dürfte in den nächsten Tagen in deutschen Händen sein. Unsere Truppen stehen nur noch wenige Kilometer davon. Zu den äußeren Bedrängnissen des russischen Reiches scheinen sich nun auch noch innere zu gesellen. Der Zar hat die Duma einfach vertagt (was einer Auflösung so ziemlich nahe kommt) und mehrere unliebsame Abgeordnete kurzer Hand verhaften lassen. Dieser brutale Akt nimmt sich besonders gut aus, wenn man berücksichtigt, daß ja auch Rußland angeblich deshalb gegen uns kämpft, weil es die Freiheit der Völker wahren will. Die Franzosen sind ganz wütend über diesen neuesten zarischen Freiheitsakt. — Von den Kämpfen im Westen ist diesmal weniger zu melden. Unsere Tätigkeit schreitet zielbewußt und sicher voran. — Gegen Serbien — das „freie“ Land der Königsmörder und Bombenwerfer — ist ein neuer Feldzug im Gange. Es wird also seiner Züchtigung nicht entgehen. Dies umsoweniger, als auch Bulgarien allem Anschein nach demnächst mit uns gegen den verhassten Nachbar losschlagen dürfte. Sonst ist noch zu bemerken, daß die Engländer und Franzosen an den Dardanellen ganz gewaltige Verluste erlitten haben.